



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13294-Empfehlung-zum-Mindesteinkommen/feedback_de?p_id=28962629

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative für ein Mindesteinkommen. Jedoch steht Europa vor so großen Herausforderungen, wie seit vielen Jahren nicht. Die Corona-Krise, der Ukrainekrieg und die hieraus resultierenden Folgen für die Energie-, Umwelt- und Welternährungspolitik sind noch nicht einschätzbar. Sie werden jedoch die Staatshaushalte so belasten, dass für erweiterte Sozialleistungen kein Geld da sein wird. Zusätzlich wird die digitale Transformation in den nächsten Jahren zu weiteren Verwerfungen am Arbeitsmarkt führen.

Ein neues ganzheitliches Denken in der EU ist gefordert, wenn trotz den außergewöhnlichen Herausforderungen Sozialstandards verbessert werden sollen. Entscheidend dafür, dass jedem ein auskömmliches Mindesteinkommen gewährt werden kann, ist der Erhalt, beziehungsweise die Rückführung eines leistungsgerechten Anteils an der digitalen Wertschöpfung in Europa. Hierfür reicht es nicht, die Steuern für die ausländischen Torwächter zu erhöhen. Diese werden auf Grund hoher Skalierungseffekte in ihrer internationalen Monopolbildung trotzdem immer stärker.

Wenn wir das Veredeln unserer Daten dem Ausland überlassen, dann entsteht hierdurch eine unnötige und wesentlich größere Abhängigkeit als die derzeit nicht akzeptable Abhängigkeit von den russischen Rohstoffen.

Gleichzeitig ist es der falsche Weg, Bürger zu Almosenempfängern zu machen, solange sie etwas Wertvolles für die Allgemeinheit beitragen können.

Vor diesem Hintergrund hat GISAD ein Gesamtkonzept entwickelt und in über 70 Stellungnahmen zu anderen EU Initiativen bereits vorgeschlagen:

- Die in einem EU-D-S veredelten Daten müssen vorrangig der europäischen Wirtschaft und Gesellschaft zugutekommen.
- Jeder Empfänger eines Mindesteinkommens sollte sich zumindest moralisch verpflichtet fühlen, zu der Datenveredelung etwas beizutragen.
- Über das EU-D-S muss von der EU ein ganzheitliches Konzept entwickelt werden, in welchem sich jeder entsprechend seiner Leistungsfähigkeit in die Datenveredelung einbringen kann.
- In der Regel ist von Sanktionen abzusehen, wenn eine erwartete Leistung nicht erbracht wird.
- Vielmehr ist ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder Bürger permanent aufgefordert wird, sich für die digitale Gesellschaft einzusetzen.
- Eine permanente Motivation der Beteiligung sollte gefördert werden, welche mit einem mehrstufigen System die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht.
- Ebenfalls zu integrieren sind die Möglichkeiten zum digitalen, lebenslangen Lernen.

Die veredelten Daten sollten als EU-Sondervermögen aktiviert werden. In diesem Zusammenhang werden die Haushalte durch ein Mindesteinkommen für alle Bürger nicht belastet, vielmehr bleiben die Staaten der EU global digital wettbewerbsfähig. Wenn die ausländischen Torwächter mit der Verwertung von Daten Milliarden von Euro an Gewinn erzielen, ist das Geld für das Mindesteinkommen und im Ergebnis hochwertiger Daten gut angelegt. Über eine die Bürgerrechte beachtende Verwertung der Daten können hierdurch sogar im Haushalt der Staaten zu aktivierende positive Effekte entstehen.